

Planungs-, Bau- und Straßen Ausschuss	
2006 – 2011	Nr. 3

## Niederschrift

über die Sitzung des Planungs-, Bau- und Straßenausschusses der Gemeinde Jade am 05. Juni 2007, 18.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses in Jade.

-----

Anwesend: Der Ausschussvorsitzende Hans-Gerd Freels sowie die Ausschussmitglieder Michael Esken, Werner Peters, Rudolf Brook und Johan Scholtalbers als Vertreter von Peter Bäkermann.

Als Gäste die Ratsmitglieder Marlene Rembacz, Frank Pargmann, Henning Kaars und Rolf Grimm (ab 19.50 Uhr).

Bernd Bureck (Wirtschaftsförderung Varel) bis 19.30 Uhr (TOP 6.1.).

Gemeindedirektor Günther Hellwig.  
Stellv. Gemeindedirektor Andreas Pöpken (zugleich Protokollführer).

Bau-Ing. Enno Höpken.

2 Pressevertreter (NWZ, Friebo) .

Ca. 20 Zuhörer.

-----

### **1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der Beschlussfähigkeit des Ausschusses sowie der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende eröffnete die Sitzung und stellte dann die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Die Tagesordnung wurde auf Anregung von Herrn GD Hellwig bzw. Herrn Scholtalbers einstimmig im öffentlichen Teil um die Punkte

- 5 a – Information, Beratung und Beschlussfassung über die Vorzugsvariante zur geplanten „Küstenautobahn“ A 22,
- 5 b - Straßenbeleuchtung im Ferienhausgebiet Sehestedt und in der Tulpenstraße in Schweiburg
- 5 c – Aufstellung von Hinweisschildern zur Gemeindepartnerschaft Jade – Bakonyyna

sowie im nichtöffentlichen Teil um den Punkt

6.2. Information über den Sachstand zur Errichtung von Windenergieanlagen in Jaderaußendeich

ergänzt.

Auf Grund der Aktualität sowie von Terminüberschneidungen wurde die Tagesordnung in der nachfolgend aufgeführten Reihenfolge bearbeitet.

**2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Planungs-, Bau- und Straßenausschusses der Gemeinde Jade am 01.02.2007**

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses vom 01.02.2007 wurde einstimmig genehmigt. Herr AV Freels ergänzte, dass Herr Grimm nicht anwesend gewesen sei.

**5a. Information, Beratung und Beschlussfassung über die Vorzugsvariante zur geplanten „Küstenautobahn“ A 22**

Herr GD Hellwig erläuterte mit Hilfe der ausgehängten Karte die veröffentlichte Trasse der Vorzugsvariante und stellte die Veränderungen im Vergleich zu der von der Gemeinde Jade bevorzugten Variante dar.

Herr AV Freels bemängelte, dass diese Trasse bisher nicht in der öffentlichen Diskussion stand und seitens der Gemeinde Jade keine Zustimmung finden sollte.

Herr Esken kritisierte ebenfalls den Trassenverlauf, die nur auf die Berücksichtigung des EU – Vogelschutzgebietes zurückzuführen sei. Hierdurch sei dem Tierschutz ein höherer Stellenwert zugemessen worden als den in den Gebieten lebenden Menschen. Neben der vom Gemeinderat bevorzugten Trassenführung hielt er ebenfalls eine noch weiter südlich verlaufende Trasse (zwischen Jaderberg und Rastede) für weniger belastend. Er erklärte, bereits im vergangenen Jahr gegen die A 22 – Planung gestimmt zu haben und bekräftigt dies. Aus wirtschaftlicher Sicht sei die Autobahn nicht vertretbar. Dies zeige sich auch darin, dass die Privatwirtschaft bisher wegen der unsicheren Refinanzierung von einer Vorfinanzierung Abstand genommen habe. Die Gemeinde müsse sofort reagieren und ihren Widerstand gegen die Autobahn, zumindest aber gegen die veröffentlichte Vorzugsvariante deutlich zum Ausdruck bringen. Er stellte abschließend den Antrag, die Gemeinde möge sich vollständig gegen den Autobahnneubau A 22 aussprechen und alle Trassen abzulehnen.

Herr Scholtalbers erklärte, die A 22 sei seiner Meinung nach nicht aufzuhalten. Die Entscheidung über den Bau werde auf Bundesebene entschieden werden. Er halte den Autobahnbau langfristig betrachtet auch für sinnvoll, um Arbeitsplätze und damit Bevölkerung in der Region zu halten. Im übrigen seien von den Gegnern bisher auch keine Alternativen zur Küstenautobahn aufgezeigt worden. Er bemängelte jedoch, dass die betroffenen Gemeinden bei der Auswahl der Vorzugsvariante bisher nicht beteiligt worden seien. Er stellte abschließend den Antrag, die Gemeinde Jade solle sich erneut für die bereits 2006 bevorzugte Variante (nördlich von Jade verlaufend) aussprechen und dies gegenüber den zuständigen Stellen und der Politik kundtun.

Auch Herr BM Kaars sprach sich gegen die Vorzugsvariante aus und befürwortet die „Nordtrasse“ der Gemeinde Jade. Mit der Vorzugsvariante habe man ein festgesetztes Vogelschutzgebiet umgehen wollen. Die Belange der Menschen mit ihren Gütern seien

nicht ausreichend berücksichtigt worden. Er schlage vor, die Interessen der Gemeinde Jade im anstehenden Raumordnungsverfahren mit Nachdruck zu vertreten.

Auf Nachfrage von Frau Rembacz erläuterte der Zuhörer Herr Bloem, sowohl im festgesetzten Vogelschutzgebiet als auch im nunmehr betroffenen Gebiet südlich von Jade sei eine ähnliche Population anzutreffen. Im südlichen Bereich gebe es jedoch oft einen wertvolleren Vogelbestand. Weiter erklärte er, dass man über Jahre hinweg im südlichen Bereich die Ausweisung eines verbindlichen Vogelschutzgebietes nicht gewollt habe. Inzwischen sei eine Ausweisung wohl nicht mehr möglich. Auf der „Nordtrasse“ würden auch schützenswerte Gebiete betroffen.

Für Herrn Brook war nicht nachvollziehbar, weshalb es zu dieser Vorzugsvariante gekommen sei. Nach seiner Auffassung habe es keine Änderungen bei den Voraussetzungen (z.B. zum Vogelschutz) seit dem vergangenen Jahr gegeben. Die zuständigen Stellen sollten die Beweggründe dokumentieren und erläutern.

Abschließend schlägt Herr GD Hellwig vor, die Stellungnahme aus dem vergangenen Jahr zu wiederholen. Dies sei die Politik der Gemeinde Jade den betroffenen Anwohnern schuldig. Die damals von der Gemeinde bevorzugte Trassenführung sei auch weiterhin zu vertreten und führte in der Bevölkerung zu einem geringeren Diskussionsbedarf.

Herr AV Freels ließ anschließend über die gestellten Anträge abstimmen.

Der Antrag von Herrn Scholtalbers, die Gemeinde gebe eine Stellungnahme ab, nach der die bisher von der Gemeinde bevorzugte „Nordtrasse“ weiterhin vorgezogen und die Vorzugsvariante keine Zustimmung fände, wurde mit 4 Ja – Stimmen und 1 Nein – Stimme angenommen.

Der Antrag von Herrn Esken, den Bau der Autobahn A 22 vollständig abzulehnen, wurde mit 1 Ja – Stimme und 4 Nein – Stimmen abgelehnt.

Herr AV Freels schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18.45 Uhr und eröffnet den **nichtöffentlichen Teil**

...

Herr AV Freels schließt den nichtöffentlichen Teil der Sitzung um 19.30 Uhr und führt die Sitzung im **öffentlichen Teil** fort.

### **3 a Beratung und Beschlussfassung über Bebauungsplan Nr. 42 – „Brandts Weg“ hier: Ergebnis der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange, Abwägungsvorschläge**

Auf Anfrage von Herrn Esken erklärt Herr Höpken, um den angeregten Ausbau des Einmündungsbereiches zu realisieren, müssten große Bäume gefällt werden. Dies sei aber bisher nicht gewollt gewesen und im übrigen sei der Einmündungsbereich auch nicht Bestandteil dieser Bauleitplanung.

Anschließend empfahl der Ausschuss einstimmig, den Abwägungsvorschlägen zu den Anregungen zuzustimmen und den Planentwurf mit den vorgebrachten Anregungen und Ergänzungen für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen.

### **3 b Beratung und Beschlussfassung über Antrag auf Änderung der Bebauungsplanes Nr. 19, Jaderberg, Tiergartenstraße (Grundstück Stöver).**

Herr GD Hellwig erläuterte den Antrag. Der bestehende Bebauungsplan wies aus immissionsschutzrechtlichen Gründen nur eine Bebauung an der Tiergartenstraße aus. Bei einer antragsgemäßen Änderung des Bebauungsplanes seien Schwierigkeiten sowohl für die Gemeinde als auch für den ansässigen Gewerbebetrieb vorherzusehen.

Herr Scholtalbers und Herr Brook sprachen sich gegen die Änderung des Bebauungsplanes auf.

Auf Nachfrage von Herrn Kaars, der auf Hinweise des Gewerbeaufsichtsamtes hinwies, erklärte Herr Höpken, es müsse der Bau einer Lärmschutzwand zur Abschirmung der nördlich des Betriebes Bunjes gelegenen Wohnbebauung eingeplant werden. Der Bebauungsplan sähe dies bereits vor.

Anschließend empfahl der Ausschuss dem Rat der Gemeinde einstimmig, den Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes Nr. 19 abzulehnen.

### **4. Beratung und Beschlussfassung über Energiesparmaßnahmen bzw. Umbauten an der Grundschule Schweiburg.**

Herr Höpken erläuterte ausführlich die Kurzberichte zu den Energieausweisen für die Deichschule Schweiburg. Im Ergebnis seien für die Hausmeisterwohnung und den Kindergarten (vordere Gruppe) ausschließliche Maßnahmen zur Energieeinsparung nicht sinnvoll, da sie sich erst nach 50 – 90 Jahren amortisierten. Hier seien lediglich begleitende Maßnahmen aus Anlass anderer Reparatur – und Unterhaltungsarbeiten zweckmäßig.

Für das Schulgebäude, die Turnhalle und den hinteren Kindergartentrakt schlug Herr Höpken die Durchführung der Sanierungsmaßnahmen vor, da die Fenster im Schultrakt abgängig seien und unter Berücksichtigung dieser auf jeden Fall anstehenden Kosten sich die Maßnahme wohl schon in rd. 30 Jahren amortisiere. Zur Ausführung sollten die im Kurzbericht als Variante 1 und 2 bezeichneten Maßnahmen kommen. Für diese Maßnahme sei eine Planung erstellt worden. Diese Planung stellte er kurz vor. Die Kostenschätzung für diese Maßnahme beliefe sich auf rd. 70.000,- € zzgl. Nebenkosten. Auf Nachfrage von Herrn Brook und Herrn Esken erläuterte er weiter, dass die Höhe der proportionalen Kosten auch abhängig von den Montageverfahren sei und bei dieser Maßnahme weniger als 25 % der Flächen saniert würden und daher keine vollständige Sanierung, wie sie in der neuen Energiesparverordnung gefordert würde, erforderlich sei. Auf seine Nachfrage erklärte Herr Esken, dass die Ausgestaltung der Fassade die Verwaltung bestimmen solle.

Anschließend beschloss der Ausschuss einstimmig, die im Kurzbericht als Varianten 1 und 2 bezeichneten Energiesparmaßnahmen an der Deichschule Schweiburg durchzuführen und beauftragte die Verwaltung, die Maßnahme auszuschreiben.

### **5. Beratung und Beschlussfassung über das Ergebnis der Gebäude- und Straßenbesichtigung vom 15.02.2007**

Die in der Niederschrift über die Gebäudebesichtigung vom 15.02.2007 aufgenommenen Sachverhalte sind, soweit nachfolgend keine Anmerkung vorliegt, wie in der Niederschrift dargestellt erledigt worden:

### **zu Ziffer 1: Feuerwehrgebäude Jaderberg**

Herr Brook berichtete von den Gesprächen mit Herrn Haschen sen. über den Ankauf oder Anpachtung von Flächen zur Herstellung von Stellplätzen für die Feuerwehr Jaderberg. Ein Ergebnis konnte bisher nicht erzielt werden. Der Ausschuss bat Herrn Brook, auch mit Herrn Haschen jun. zu sprechen, ob die Möglichkeit einer vorübergehenden Anpachtung der Flächen für provisorische Parkflächen bis zu einer möglichen Ausweisung als Baugebiet möglich sei.

Die Zuhörer Herr W. von Waaden und Herr Munderloh von der Feuerwehr Jaderberg verwiesen auf einen Bericht der Feuerwehrunfallkasse, die verschiedene Mängel auflistete. Seitdem sei aus ihrer Sicht weder wegen der Parkplätze noch wegen der anderen Mängel etwas geschehen. Sie machten darauf aufmerksam, dass die Anforderungen an die Feuerwehren ständig gestiegen seien.

Herr GD Hellwig verwies auf die finanzielle Situation der Gemeinde Jade, in der nicht alle Wünsche umgehend erfüllt werden könnten. Im übrigen sei dem Grunde nach zu prüfen, ob am derzeitigen Standort überhaupt die aufgeführten Probleme zu lösen seien.

Auch Herr Esken erklärte, dass der derzeitige Standort nicht mehr zweckmäßig sei. Man müsse einvernehmlich eine langfristige Lösung suchen.

Herr Scholtalbers verwies ebenfalls auf die finanzielle Situation der Gemeinde. In dieser Situation müsse die Feuerwehr wie alle anderen Einrichtungen der Gemeinde versuchen, mit bescheidenen Mitteln ihre Aufgaben zu erfüllen. Die finanziellen Rahmenbedingungen seien zu akzeptieren.

Herr BM Kaars bat um Verständnis sowohl für die Belange der Feuerwehr wie aber auch für die finanzielle Situation der Gemeinde. Der Gemeinde seien derzeit „die Hände gebunden“.

### **zu Ziffer 2: Kindergarten Jaderberg**

Die Sanierung der abgängigen Fenster in den Räumlichkeiten der Pfadfinder wird kurzfristig ausgeschrieben. Vor der Sanierung der Fensterfront im Eingangsbereich soll das Energiegutachten abgewartet werden.

### **zu Ziffer 3: Turnhallen Jaderberg**

Die Sanierung der Mängel in der alten Turnhalle ist nur im Zuge einer Gesamtsanierung zweckmäßig. Die Finanzierung aus der Kreisschulbaukasse ist derzeit nicht sichergestellt. Die Sanierung der Wandverkleidung und der Ersatz der Sonnenschutzeinrichtung werden demnächst ausgeschrieben. Für die Spielzeituhr ist eine Reparatur nicht mehr möglich. Ein Ersatz kostet rd. 5 – 6 T €. Nach Auffassung des Ausschusses soll dieser Ersatz derzeit nicht erfolgen.

### **zu Ziffer 4: Grundschule Jaderberg**

Die Arbeiten stehen noch aus.

### **zu Ziffer 8: Sandweg / Middelreeg**

Herr Höpken wies darauf hin, dass bei einer Vielzahl von Straßen Sanierungen erforderlich seien, die mit dem derzeitigen Unterhaltungsansatz nicht zu bewerkstelligen sind.

#### **zu Ziffer 9: Kindergarten Mentzhausen**

Die Versiegelung des Fußbodens erfolgt in den Herbstferien. Die übrigen Arbeiten sind vom Hausmeister noch nicht vorgenommen worden. Er wird erinnert.

#### **zu Ziffer 10: Grundschule und Turnhalle Mentzhausen**

Eine Sanierung der Fenster im Eingangsbereich soll erst nach Vorlage des Energiegutachtens erfolgen.

Im übrigen ist der Rückschnitt der Bäume noch vorzunehmen. Das aus Sicht des Schulleiters fehlende Arbeitszimmer wird zur Kenntnis genommen.

#### **zu Ziffer 11: Bushaltestelle in Schweiburg**

Die Verlegung der Bushaltestelle wurde an die LVNG gemeldet. Eine Antwort steht noch aus.

#### **zu Ziffer 12: Graben Kirchenstraße**

Herr Höpken berichtete, dass wegen der Verrohrung des Grabens der Landkreis angeschrieben wurde und eine Antwort noch ausstehe. Er gehe davon aus, dass bei einer Verrohrung die gesamte Oberflächenentwässerung auch planerisch neu bewertet werden müsse. Vermutlich seien weitere Regenwasservorhaltemaßnahmen erforderlich. Herr Esken merkte an, dass Straßenseitengräben ein typisches Element seien. Es folgte eine intensive Diskussion über die Ursache für das Bestreben, den Graben verrohren zu lassen. Abschließend merkte Herr BM Kaars an, man möge zunächst die Antwort des Landkreises abwarten. Herr Scholtalbers stellte klar, dass die Kosten für eine eventuelle Verrohrung die Verursacher bzw. Anlieger tragen müssten.

#### **zu Ziffer 13: Feuerwehrgerätehaus Schweiburg**

Bisher ist eine zweckmäßige Abdichtungsmöglichkeit nicht gefunden worden. Es werde weiter mit dem Ortsbrandmeister nach Lösungen gesucht.

#### **zu Ziffer 14: Haltestelle Landhaus Diekmannshausen**

Wegen der Fußgängerampel wurde das Amt für Straßen und Verkehr beim Landkreis Wesermarsch angeschrieben. Eine Antwort stünde noch aus.

#### **zu Ziffer 15: Grundschule, Kindergarten und Turnhalle Schweiburg**

Es wurde mit der Kirchengemeinde Kontakt aufgenommen, die derzeit versucht, die Finanzierung der Maßnahme zu erreichen.

#### **zu Ziffer 16: Feuerwehr Jade**

Die Arbeiten stehen noch aus und werden kurzfristig beauftragt bzw. mit den Betroffenen abgestimmt.

## **5 b Straßenbeleuchtung im Ferienhausgebiet Sehestedt und in der Tulpenstraße in Schweiburg**

Herr Scholtalbers stellte fest, dass in der Tulpenstraße in Schweiburg sowie im Ferienhausgebiet in Sehestedt Straßenlaternen fehlten. Herr Höpken erklärte, in Schweiburg sei mit Kosten in Höhe von rd. 1.300,- € zu rechnen, die die Gemeinde zu tragen hätten.

In Sehestedt sei mit Kosten in Höhe von rd. 8.000,- € zu rechnen, die jedoch beitragspflichtig seien und somit zum Großteil von den Anliegern zu tragen seien. Herr Scholtalbers regte an, hier zunächst im Rahmen einer Anliegerversammlung oder –befragung den Bedarf zu ermitteln.

## **5 c Aufstellung von Hinweisschildern zur Gemeindepartnerschaft Jade – Bakonyana**

Herr Scholtalbers verwies auf einen Vortrag zur Gemeindepartnerschaft in der letzten Ratssitzung, in der auch die Anbringung von Hinweisschildern angeregt wurde. Er bat um nähere Informationen und Kostenermittlung.

Abschließend berichtete Herr Höpken von der notwendigen Gehwegsanierung in der Gartenstraße in Schweiburg. Es liege ein Angebot der Firma Onken vor, bei dem Kosten in Höhe von rd. 15.500,- € für einen rd. 440 m langen Abschnitt vor. Nach kurzer Aussprache beschloss der Ausschuss einstimmig, die gesamte Maßnahme auszuschreiben.

Herr AV Freels schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21.00 Uhr und eröffnet den **nichtöffentlichen Teil**

...

Ende der Sitzung: 21.20 Uhr

*gez. Pöpken*

---

Protokollführer

*gez. Hellwig*

---

Gemeindedirektor

*gez. Freels*

---

Ausschussvorsitzender